

Rathaus: Brandschutz veraltet und muss saniert werden

■ **Hiddenhausen** (toha). Auf die Gemeindefinanzen kommt eine hohe Belastung zu, denn der Brandschutz im Rathaus genügt nicht mehr den geltenden Brandschutzanforderungen. Es steht zeitnah eine Sanierung an. Besondere Probleme ergeben sich aus dem Fehlen von weiteren Rettungswegen, dem Fehlen einer Brandmelde- und Alarmierungsanlage sowie einer nicht vorhandenen Rauch- und Brandabschottung zwischen Erd- und erstem Obergeschoss. Außerdem ist die vorhandene elektrische Anlage mangelhaft. Mit der Angelegenheit wird sich der Betriebsausschuss am Dienstag, 18. November, ab 18 Uhr beschäftigen.

Grundseminar für Imker

■ **Hiddenhausen**. Noch bis zum 22. November können sich Interessierte zum Grundseminar für Imker anmelden. Es wird jeweils an drei aufeinander folgenden Samstagnachmittagen im Januar/Februar nächsten Jahres stattfinden. Teilnehmer erhalten Informationen über die Imkerausstattung, Bienenpflege, Honigaufbereitung, Bienenkrankheiten und ihre Behandlung, Gesetze und Verordnungen in der Imkerei. Das Programm der IG Bienenfreunde findet man unter www.bienen-honig-hura.de.

Evangelische Jugend in Aktion

■ **Hiddenhausen**. Zum Weihnachtsbasteln der Evangelischen Jugend Hiddenhausen, am Samstag, 22. November, sind alle Kinder ins Gemeindehaus Hiddenhausen, Neuer Weg 3, eingeladen. Von 10 bis 12.30 Uhr werden gemeinsam tolle Dinge für die Advents- und Weihnachtszeit hergestellt, die sich auch als Geschenk eignen. Die Kosten betragen 3 Euro. Anmeldung unter Tel. (0 52 23) 1 80 63 27 oder per E-Mail: ej-hiddenhausen@gmx.de. Weitere Infos unter www.ej-hiddenhausen.de.

Schützen begehen Volkstrauertag

■ **Oetinghausen**. Der Schützenverein Oetinghausen nimmt am Volkstrauertag, Sonntag, 16. November, teil. Treffen ist um 9.45 Uhr in Uniform an der Kirche in Oetinghausen.

Blechbläsermusik in der Kirche Eilshausen

■ **Eilshausen**. Am Samstag, 15. November ist in Eilshausen wieder Workshoptime. Unter dem Motto „Komponist Live“ ist Ralf Grössler zu Gast und erarbeitet mit 75 Blechbläsern seine neuen Kompositionen in der Kirche Eilshausen, Bündler Straße 342, von 9.30 bis etwa 16 Uhr. Die Veranstaltung findet in Zusammenarbeit mit dem CVJM Westbund statt.

Bittgottesdienst am Ehrenmal

■ **Schweicheln-Bermbeck**. Am Volkstrauertag, 16. November, um 10 Uhr laden die Gemeindebezirke Schweicheln-Bermbeck und Sundern der Stephanus-Kirchengemeinde zu einem Bittgottesdienst für den Frieden in die Kirche Sundern ein. Der Gottesdienst steht unter dem Motto: „Befreit zum Widerstehen“ und wird musikalisch gestaltet von der Kirchenmusikerin Sonja Ruthemann an der Orgel und dem Trompetenspieler Helmut Brackmann. Die Predigt hält Pfarrer Spanhofer. Nach dem Gottesdienst findet um 11.15 Uhr für alle Bürger und Vereine eine Gedenkfeier mit Kranzniederlegung am Ehrenmal in Sundern statt.

Kinder-Bibel-Tag in Schweicheln

■ **Schweicheln-Bermbeck**. Der nächste Kinder-Bibel-Tag im Gemeindehaus Schweicheln ist am Samstag, 15. November, um 14 Uhr. Zum Thema „Jakob und Esau – ein Streit zwischen Brüdern“ werden Streit- und Versöhnungsspiele angeboten. Kinder können auch ohne Anmeldung daran teilnehmen. Weitere Infos bei Pastor Walter, Tel. 6 21 50 oder walter@stephanus-hiddenhausen.de.

6.000 Euro Prämie für die Gemeinde

Unfallkasse NRW zeichnet Verwaltung aus

■ **Hiddenhausen**. Die Unfallkasse Nordrhein-Westfalen hat zum siebten Mal Prämien für guten Arbeits- und Gesundheitsschutz vergeben. 35 Unternehmen aus Städten und Gemeinden und Landesbetrieben wurden ausgezeichnet. Eine davon ist die Gemeindeverwaltung Hiddenhausen. Sie ist die einzige Verwaltung im Kreis Herford die ausgezeichnet wurde und erhält ohne der Landeshauptstadt Düsseldorf eine Prämie von 6.000 Euro.

Alle Unternehmen, die von der Unfallkasse Nordrhein-Westfalen prämiert wurden, zeichnen sich dadurch aus, dass sie sich über das gesetzliche Maß hinaus im Arbeits- und Gesundheitsschutz engagiert haben. „Wir wollen mit diesem Prämiensystem erreichen, dass der Arbeits- und Gesundheitsschutz in den Betrieben systematisch verankert wird, denn nur ein Unternehmen mit gesunden Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist für die Zukunft gut aufgestellt“, erklärt Gabriele Pappai, Geschäftsführerin der Unfallkasse NRW.

Bei den Unternehmen, die sich für die Prämie beworben haben, werden unter anderem Arbeitsabläufe und die Informationsstruktur geprüft und zwar dahingehend, ob sie gesundheitsgefährdend oder ge-

sundheitsförderlich sind. Präventionsexperten gehen zu den Unternehmen, die sich beworben haben, und prüfen und beraten vor Ort. Ein weiterer Teil der Prüfung ist der Bereich Gesundheitsförderung.

Je nach Unternehmensart gibt es unterschiedliche Maßnahmen, die eingeleitet werden, damit Mitarbeiter gesund bleiben. So gibt es Betriebe, die Bereiche mit Aggressionsproblematiken haben (Jobcenter, Sozialämter, Rettungsdienste oder Psychiatrische Kliniken). Hier können Stress- oder Verhaltenstrainings angeboten werden. Gesundheitstage, Ernährungsberatungen und weitere Angebote sind in vielen Betrieben schon vorhanden.

Bei einer Befragung gaben 85 Prozent der befragten Unternehmen an, die Prämie wieder für Maßnahmen zur Sicherheit und Gesundheit im Betrieb zu verwenden, obwohl die Unfallkasse NRW dazu keine Vorgaben macht.

Seit 2008 gab es 439 Unternehmen in Nordrhein-Westfalen, die sich um die Auszeichnung der Unfallkasse NRW beworben haben. In diesem Zeitraum wurden insgesamt 3,2 Millionen Euro an die prämierten Unternehmen ausgeschüttet.

Info: www.unfallkasse-nrw.de

Lösung für die Feuerwehr gesucht

In Schweicheln-Bermbeck muss umgebaut oder vielleicht neu gebaut werden

VON THOMAS HAGEN

■ **Schweicheln-Bermbeck**. Für die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr am Ufer der Werre muss sich dringend etwas ändern. Das sagen nicht nur die Bauröcke selbst, sondern auch der Brandschutzbedarfsplan spricht eine klare Sprache. Was zur Verbesserung der beengten Verhältnisse und teilweise veralteten Infrastruktur führen wird, darüber gibt es noch keine abschließende Entscheidung – aber eine Vorplanung.

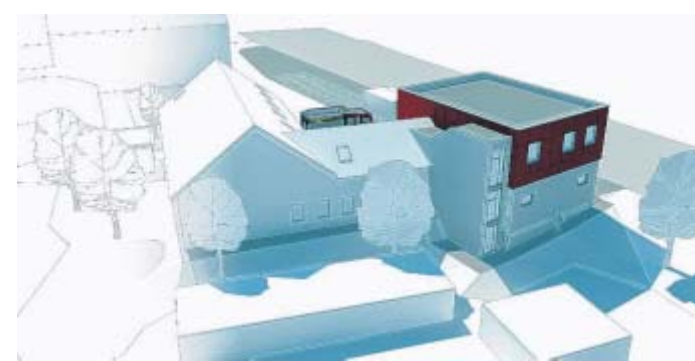
Und die wurde jetzt im Umwelt- und Feuerwehrausschuss vom beauftragten Architekturbüro Bahr vorgestellt. Senior Wilfried Bahr hatte den Auftrag von der Verwaltung mit möglichst wenig Mitteln den maximal besten Effekt zu erzielen. Das ist für den Architekten mit der Nutzung von möglichst viel vorhandener Bausubstanz unter dem Etikett Nachhaltigkeit verbunden.



Die erste Planungskizze: So könnte das Feuerwehrgerätehaus in Schweicheln an der Herforder Straße nach dem Umbau aussehen. Der rote Baukörper ist leicht verschwenkt und dient als Halle für Großfahrzeuge. Schulungsräume würden im Obergeschoss untergebracht. SKIZZEN: BAHR



Die heutige Situation: Das (leerstehende) Wohnhaus versperrt die Ausfahrt für die Einsatzfahrzeuge. Es würde abgerissen.



Rückansicht: Das Gerätehaus mit dem breiteren Treppenhause, das alte und neue Teile besser miteinander verbindet.

INFO

Was sinnvoll und was unnötig ist

◆ Nach der Ansicht von Architekt Wilfried Bahr ist ein Komplettabriss des Gerätehauses nicht sinnvoll, da der Bau von 1976 noch mindestens 30 Jahre nutzbar ist. ◆ Eigenleistungen sind nach Ansicht von Löschruppenführer Nicolas Jost nicht zu erbringen, da den Feuerwehrleuten bereits jetzt die Zeit fehlt. Ein anderer Standort hingegen könnte Zeitvorteile im Einsatzfall bringen. (toha)

Die Ursprünge des Feuerwehrgerätehauses im Schatten des Eickhofes an der Herforder Straße stammen aus dem Jahre 1953. Ein Umbau erfolgte 1976 als eine Halle angebaut wurde, 1990 wurde in diesem Bereich nochmals aufgestockt. Eine Wohnung mit rund 130 Quadratmetern Fläche ist zwar vorhanden, wird aber nicht mehr genutzt. Durch sie wird die Ausfahrt aus der Halle für die Fahrzeuge kritisch.

Das Gebäude würde bei der Planung der vom Architekturbüro favorisierten Variante zwei abgerissen und einem leicht verschwenkten Hallenneubau mit 284 Quadratmetern weichen. Dadurch würde die Nutzfläche von derzeit 585 Quadratmetern auf dann 724 Quadratmeter.

Der zentrale Umkleidebereich würde mittig zwischen neuer und alter Halle liegen. Die Schulungsräume würden alle im oberen Geschoss untergebracht, ein breiteres Treppenhäuser für eine bessere Verbindung der unterschiedlichen Höhenlagen im Gebäude sorgen.

Der Neubau würde leicht gedreht, um Raum für weitere Parkplätze zu schaffen. „Eine Ausfahrt der Rettungs- und Löschfahrzeuge würde dadurch nicht erschwert, Kollisionspunkte würden vermieden“, beschrieb Bahr die Planung. Unterm Strich stünden für diese Variante rund 716.000 Euro.

Was dazu führte, dass Rainer Pöppel (CDU) fragte, ob denn ein kompletter Neubau nie geplant worden sei. Bürgermeister Ulrich Rolfmeyer: „Nein, soweit ging die Planung nicht. Wichtig ist der Verwal-

tung die weitestgehende Schonung des Altbestandes. Damit werden sich die Fraktionen noch beschäftigen müssen.“

„Ist der Wechsel an einen anderen Standort möglich?“ wollte Pöppel weiter wissen. Darauf Rolfmeyer: „Alles ist möglich, dieses ist nur eine Variante. Die Planungskosten sind jedenfalls im Wirtschaftsplan enthalten.“ Dirk Nölkenhöner (Freie Wähler) fragte nach den Kosten für einen Neubau. Die wollte Bahr nicht beziffern, da zu viele Unsicherheitsfaktoren einbezogen werden müssten.

Beliebter Basar öffnet wieder seine Türen

Adventsangebot im Johannes-Falk-Haus

■ **Hiddenhausen**. Im Zweijahres-Rhythmus lädt das Johannes-Falk-Haus zum großen vorweihnachtlichen Basar ein. Zum Markt am Samstag, 22. November, von 14 bis 18 Uhr, erwarten die Organisatoren 2.000 Besucher.

Die Mädchen und Jungen der einzigartigen Förderschule im Kreis Herford waren in den ver-

gangenen Wochen fleißig. Unter anderem haben sie gebastelt, genäht und gesägt. Als Ergebnis sind bereits jetzt zwei große Räume gefüllt mit stimmungsvollen Deko-Artikeln aus Textilien, Holz und Metall für die Adventszeit.

Und täglich werden es mehr: hölzerne Engel, Adventsgestecke und Kerzenhalter sowie vie-

le weitere kleine und große Sachen, die nicht nur zu Weihnachten einen Haushalt schmücken. Zusätzlich werden auf dem Basar selbst gemachte Leckereien sowie Heißes und Kaltes angeboten, um die Gäste auch kulinarisch zu verwöhnen. „Jeder Schüler beteiligt sich mit seinen besonderen Fähigkeiten und kann somit am Er-

folg des Basars teilhaben“, sagt Schulleiter Axel Grothe. Der Erlös aus den Verkäufen kommt dem Johannes-Falk-Haus zugute. Ein Teil fließt in die einzelnen Klassenkassen, außerdem wird Geld für den Umbau des Schulhofes gespart.

Das Johannes-Falk-Haus in Hiddenhausen an der Rathausstraße wird von 250 Kindern

und Jugendlichen besucht. Sie kommen aus allen Städten und Gemeinden des Kreises Herford sowie aus benachbarten Orten. Die Förderschule des Evangelischen Kirchenkreises hat den Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung.

Informationen im Internet gibt es unter: www.johannes-falk-haus.de.

Anzeige

WIR BEREITEN UNS VOR AUF:

1. TAG 2. TAG 3. TAG 4. TAG 5. TAG

NUR NOCH BIS MORGEN

5%
10%
15%
20%
25%

25 YEARS

ALLES -25%

25 TAGE, ALLE 5 TAGE, 5% MEHR RABATT.

5 TAGE 5% 22.10.-26.10. 5 TAGE 10% 27.10.-31.10. 5 TAGE 15% 1.11.-5.11. 5 TAGE 20% 6.11.-10.11. 5 TAGE 25% 11.11. - 15.11. 5 TAGE GESCHLOSSEN 16.11. - 21.11. WIEDERERÖFFNUNG Samstag, 22.11. WEGEN RENOVIERUNG ZUM 25JÄHRIGEN JUBILÄUM

Brooks - Niedernstraße 11, Altstadt Bielefeld